Made for Germany

Impulse aus der Wirtschaft

MADE FOR GERMANY

GEMEINSAM SIND WIR STARK

Energiekosten senken

Deutsche Wirtschaft durch wett-
bewerbsfähige Energiekosten stärken

MADE FOR GERMANY
GEMEINSAM SIND WIR STARK

Made for Germany – Energiekosten senken | Herausforderungen

AG 3: Energiekosten senken

Fokusimpuls	Herausforderungen – Beispiele
1 **Strompreise zügig senken** Stromsteuer auf europ. Mindestmaß; Zügiges Inkrafttreten und Verstetigung des ÜNB-NNE-Zuschusses aus dem Bundeshaushalt; Ausweitung der Strompreiskompensation; Einführung Industriestrompreis	**Hohe Stromkosten belasten Unternehmen und Verbraucher:** Deutschlands Strompreise gehören zu den höchsten weltweit, was die Wettbewerbsfähigkeit energieintensiver Industrien, den Standort Deutschland insgesamt schwächt und Strompreise für Endkunden zu den teuersten Europas macht. **Unsicherheit bei Bezuschussungen der Netzentgelte:** Ohne rechtzeitigen Abschluss des aktuell laufenden Gesetzgebungsverfahrens sowie eine Verstetigung der Zuschüsse über mehrere Jahre entsteht große Planungsunsicherheit bei Lieferanten, Netzbetreibern und Unternehmen. **Unzureichende Entlastung energieintensiver Branchen:** Der bestehende Kreis der kompensationsberechtigten Branchen reicht nicht aus, sodass viele energieintensive Unternehmen weiterhin stark belastet bleiben.
2 **Sicherstellung der Energieversorgung** durch einen Kapazitätsmarkt und diskriminierungsfreie und systemdienliche Einbindung von Flexibilitäten in selbigen	**Versorgungssicherheit gefährdet:** Aufgrund zu geringer steuerbarer Kraftwerksleistung bestehen Risiken für die Versorgungssicherheit. **Fehlende Flexibilitätsanreize im Stromsystem:** Flexibilität und gesicherte Kapazität auf der Nachfrageseite wird aktuell nicht ausreichend angereizt, ist aber wichtig für die Effizienz des Stromsystems.
3 **Strompreise strukturell senken** Verzahnung des Erneuerbaren-, Lasten- und Netzausbaus, Vereinfachung des Smart-Meter-Rollouts für wettbewerbliche und grundzuständige MSB, Klarstellung der Rechtslage bei Kundenanlagen	**Unzureichende Koordination des Ausbaus der Erneuerbaren, der Netze und neuer Lasten:** Ohne bessere Verzahnung entstehen Engpässe, ineffiziente Netznutzung und höhere Kosten aufgrund fehlender Flexibilitätsanreize. **Mangelnde Digitalisierung der Netze:** Ohne digitale Netzinfrastruktur und Messsysteme können Stromerzeugung, Verbrauch und Netzdienlichkeit nicht optimal gesteuert werden, es fehlen Netz- und Marktpreissignale. **Rechtliche und regulatorische Unsicherheiten:** Rechtsunsicherheit bei Kundenanlagen.

Quelle: M4G Arbeitsgruppe „Energiekosten senken“

MADE FOR GERMANY
GEMEINSAM SIND WIR STARK

Made for Germany – Energiekosten senken | Maßnahmen

AG 3: Energiekosten senken

Fokusimpuls	Maßnahmen zur Diskussion – Beispiele
1 **Strompreise kurzfristig senken** Stromsteuer auf europ. Mindestmaß; Zügiges Inkrattreten und Verstetigung des ÜNB-NNE-Zuschusses aus dem Bundeshaushalt; Ausweitung der Strompreiskompensation; Einführung Industriestrompreis	**Senkung der Stromsteuer auf das europäische Mindestmaß:** Reduzierung der Stromsteuer für alle Verbrauchergruppen zur Entlastung der Unternehmen und Stärkung ihrer Wettbewerbsfähigkeit sowie zur Stärkung von strombasierten Ansätzen der Sektorkopplung. **Bezuschussung der Übertragungsnetzentgelte aus dem Bundeshaushalt verstetigen:** Eine dauerhafte und planbare Bezuschussung der Übertragungsnetzentgelte aus dem Bundeshaushalt einführen, um Strompreisstabilität zu gewährleisten und langfristige Planungssicherheit für Verbraucher, Unternehmen, Lieferanten und Netzbetreiber zu schaffen. **Ausweitung Strompreiskompensation auf weitere energieintensive Branchen:** Schnelle Unterstützung zusätzlicher Branchen durch Aufnahme in die EU-ETS-Beihilfeleitlinien – dabei darf der Entlastungsrahmen für bereits begünstigte Unternehmen nicht reduziert werden. **Einführung eines temporären Industriestrompreises:** Zeitnahe und unbürokratische Umsetzung eines beihilfekonformen Industriestrompreises zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit energieintensiver Unternehmen ohne Marktverzerrungen. Einsatz der BReg für eine Ausweitung des Ermäßigungsrahmens.
2 **Sicherstellung der Energieversorgung** durch einen Kapazitätsmarkt und diskriminierungsfreie und systemdienliche Einbindung von Flexibilitäten in selbigen	**Kurzfristige Ausschreibung steuerbarer Kraftwerke:** Steuerbare Kraftwerke (die perspektivisch auf Wasserstoff umgestellt werden können) gezielt ausschreiben, um Versorgungssicherheit und Systemstabilität zu gewährleisten, Netzengpässe zu entlasten. **Einführung eines technologieoffenen Kapazitätsmarktes:** Einen diskriminierungsfreien Kapazitätsmarkt schaffen, der Flexibilitäten integriert, Preisspitzen reduziert und private Investitionen mobilisiert.
3 **Strompreise strukturell senken** Verzahnung des Erneuerbaren-, Lasten- und Netzausbaus, Vereinfachung des Smart-Meter-Rollouts für wettbewerbliche und grundzuständige MSB, Klarstellung der Rechtslage bei Kundenanlagen	**Verzahnung des Erneuerbaren-, Lasten- und Netzausbaus:** Berücksichtigung realistischer und robuster Annahmen bei der Netzausbauplanung, Schaffung von Anreizen für systemdienliche Netznutzung, regionale Anreize und koordinierte Netzanschlüsse zur Förderung von Flexibilität und kosteneffizientem Ausbau. **Vereinfachung des Smart-Meter-Rollout:** Der Smart-Meter-Rollout muss vereinfacht werden. Er ist zentral, um die Netze zu digitalisieren und Erzeugung und Verbrauch so zu steuern, dass Marktpreissignale ankommen und Strom- und Systemkosten strukturell sinken. Ein diskriminierungsfreier Rahmen unter Teilnahme wettbewerblicher Messstellenbetreiber (wMSB) beschleunigt und senkt die Kosten für den Rollout. **Digitalisierung der Ortsnetzstationen:** Ausbau digitaler Ortsnetzstationen zur datenbasierten Netzsteuerung, Effizienzsteigerung und beschleunigten Integration dezentraler Erzeugung bei gleichzeitiger Stärkung der Netzstabilität. **Klarstellung der Rechtslage bei Kundenanlagen**.

Quelle: M4G Arbeitsgruppe „Energiekosten senken“

MADE FOR GERMANY

GEMEINSAM SIND WIR STARK